

Checkliste: Portfolios für Übersetzer

Was ist ein Portfolio?

- Ein Portfolio zeigt konkrete Übersetzungsarbeiten (keine Referenzen oder Kundenstimmen)
- Häufigste Form: spaltenweise Gegenüberstellung von Ausgangs- und Zieltext
- Auch möglich: übersetzte Broschüren und Publikationen usw. im Endlayout
- Bei Übersetzungen von Websites ggf. Screenshot (garantiert Unveränderlichkeit)

Wer sind die Zielgruppen meines Portfolios?

- Andere Übersetzer, die Kollegen weiterempfehlen möchten oder nach einem Revisionspartner suchen
- Kundige Einkäufer in Agenturen & Unternehmen, die nach Freiberuflern suchen

In welcher Form kann ich mein Portfolio veröffentlichen?

- Als gedruckte Portfolio-Mappe (in jedem Fall empfehlenswert)
- Als elektronische PDF-Datei zum Verschicken per E-Mail
- Auf der eigenen Website

Welche Elemente sollte mein Portfolio (Druckversion oder PDF) enthalten?

- Bei Druckausgaben: ideal ist ein einfacher Ringordner mit Klarsichthüllen, um das Portfolio immer „frisch“ und individuell zu aktualisieren
- Bei PDF-Portfolios: die PDF-Datei so formatieren, dass immer zwei Seiten gleichzeitig angezeigt werden, um Ausgangs- und Zielsprache gegenüberzustellen
- Deckblatt mit Name, Kurzprofil mit Sprachen, Kontakt und ggf. Foto des Übersetzers/der Übersetzerin (← Wiedererkennung auf Events mit vielen Leuten)
- Für jede Arbeitsprobe: Angaben zu Texttyp, Kunde/Branche, Arbeitssprachen und ggf. kurze Beschreibung des Projekts, ggf. Datum
- Insgesamt 5-8 Arbeitsproben, ausgewählte Stellen, niemand liest lange Texte
- Bei 4-Augen-Prinzip: Angabe des Lektors/der Lektorin falls einverstanden
- Optional: einige Arbeitsproben, bei denen anhand von Kommentaren die Arbeitsweise gezeigt wird
- Optional: besonders positive Kundenstimmen zu einzelnen Arbeitsproben
- Bei Druckausgaben auf Events: zwei Kopien auslegen und Visitenkarten daneben platzieren

Was ist bei der Auswahl der Arbeitsproben zu beachten?

- Jeder Auftraggeber (Agentur bzw. Direktkunde) muss ausdrücklich seine Erlaubnis erteilen
- Dürfen oder wollen Sie den Kunden/Auftraggeber nicht nennen, können Sie z. B. Unternehmenstyp und Branche nennen („großer deutscher Automobilhersteller“)

- Keine Texte mit vertraulichem Inhalt (z. B. Arztberichte)
- Gut sind Texte, die Stärken und Fachgebiet des Übersetzers hervorheben: gelungene Marketingtexte, Transkreationen, leicht verständliche Darstellungen komplexer technischer Sachverhalte usw.
- Manche Kunden sind eher einverstanden mit der Veröffentlichung, wenn das Portfolio nur als Druckversion existiert und ggf. der Text/Kunde anonymisiert wird

Welche Vorteile habe ich von einem Portfolio?

- Kollegen und Einkäufer können Ihre konkrete Arbeit einschätzen, Sie werden ggf. um eine Zusammenarbeit gebeten oder weiterempfohlen
- Ein Portfolio zeigt Selbstvertrauen und Offenheit für Kritik/Austausch
- Nicht viele Übersetzer haben ein Portfolio, sie stechen aus der Masse und haben auf vielen Veranstaltungen ein Alleinstellungsmerkmal

Und wenn meine Kunden mit einer Veröffentlichung nicht einverstanden sind?

- Lizenzfreie Fachtexte im Internet suchen und diese übersetzen
- Sich an Probono-Projekten beteiligen und diese Übersetzungen verwenden (mit Erlaubnis)

Wie kann ich mich vor unberechtigter Verwendung meines Portfolios schützen?

- Das Portfolio nur als Druckversion auf Veranstaltungen auslegen/zeigen
- Eine PDF-Version nur an ausgewählte Personen per E-Mail verschicken und ggf. mit Kopierschutz versehen

Copyright 2021 Andrea Bernard